

Sprechen Sie uns an!

Was ist wichtig, was ist neu, was ist etwas Besonderes in der Gemeinde Lengede?



Rufen Sie mich an
Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr:
Arne Grohmann
Telefon: (0 51 71) 70 06 22
Fax: (0 51 71) 70 06 21
E-Mail: redaktion.peine@bzbv.de

Bäume fallen Straßenumbau zum Opfer

Adenstedt Die Arbeiten beschädigen die Wurzeln.

Von Harald Meyer

Den Bauarbeiten an der Adenstedter Ortsdurchfahrt (Landesstraße 413) fallen auch Bäume zum Opfer: Durch die Kanalerneuerung, die vor der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt stattfindet, werden die Wurzeln von insgesamt zwölf Winterlinden so sehr beschädigt, dass sie gefällt werden müssen – das teilte die Ilseder Gemeindeverwaltung im Adenstedter Ortsrat mit. Vier Winterlinden seien bereits entfernt worden, weitere acht folgten.

Laut Rathausverwaltung wird es an der Straße aber Ersatzpflanzungen geben, damit wird sich der Ortsrat nach Abschluss der Bauarbeiten voraussichtlich im Frühjahr 2017 befassen. Bis dato gibt es eine Vollsperrung der Ortsdurchfahrt (Große Straße) für Autofahrer und Radfahrer, eine Umleitung ist ausgeschildert. Die Anlieger kommen laut Gemeindeverwaltung aber jederzeit auf ihre Grundstücke. Bis Mitte Juni soll der erste Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt abgeschlossen sein.

Immerhin: Während der monatelangen Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt müssen die Anlieger keine Reinigungsgebühren für diese Straße zahlen, das versichert die Rathausverwaltung.

Einen Antrag auf Umgestaltung der Grundschul-Außenstelle in Adenstedt zur Ganztagschule hat der Ortsrat gestellt: Die Gemeindeverwaltung will den Antrag nach eigenem Bekunden prüfen. Der Ortsrat kämpft um den Erhalt des Adenstedter Grundschulstandorts – vor diesem Hintergrund ist möglicherweise der Antrag zu sehen.

Anfang Juni will der Ortsrat in Eigenarbeit die Restarbeiten in der Sportplatzgasse (Verbindungsweg von der Lindenstraße zum Sportheim) vornehmen, die Materialkosten von rund 900 Euro trägt die Gemeinde. In der Sportplatzgasse wurden vier Leuchten installiert.

Als Winterquartier sollen Zirkusse weiterhin gegen Bezahlung den Festplatz nutzen können: Dafür hat sich der Ortsrat ausgesprochen; die genauen Regularien will er aber noch festlegen.



Die Adenstedter Schule. Foto: Archiv

Anbau sichert Arbeitsplätze

Lengede Die Gemeinde setzt ihre Wirtschaftsförderung im Gewerbepark Broistedt fort.

Mit einem Anbau-Projekt stärkt die Gemeinde den Wirtschaftsstandort Lengede. Sie wird eine ihrer gemeindlichen Produktionshallen und das dazugehörige Sozialgebäude in den nächsten Monaten erweitern. „Mit dieser Investition setzen wir die Förderung einer breit aufgestellten Gewerbelandschaft bei uns in der Gemeinde Lengede fort“, betont Bürgermeister Hans-Hermann Baas.

Ein dort seit 2002 ansässiges Unternehmen hatte schon vor einiger Zeit eine Erweiterung in Betracht gezogen, hatte die Pläne selbst aber aufgrund der Finanzkrise 2008/2009 vertagt.

„Volle Auftragsbücher und eine gute Entwicklungsprognose sind der ideale Zeitpunkt, nun die Erweiterung des Produktionsstandortes anzugehen. Wir unterstützen das Unternehmen“, sagt Baas. Der Plan für den Bau mit einem Investitionsvolumen von 580 000 Euro wurde in den Entscheidungsgremien der Gemeinde Lengede beraten. 2016 soll der Umbau des Sozialgebäudes erfolgen, 2017 folgt die Erweiterung der Produktionshalle. Zusammen entstehen rund 600 Quadratmeter neuer Fläche, 140 im Sozialtrakt, 460 in der Produktionshalle.

„Die Nachfrage nach unseren Maschinen ist seit mehreren Jah-



Bürgermeister Hans-Hermann Baas (links) und Achat-Geschäftsführer Jürgen Schaffhausen besprechen mit einem Teil der Belegschaft in der Produktionshalle den Bauplan.

Foto: Gemeinde Lengede

ren stetig steigend – und das weltweit“, berichtet Jürgen Schaffhausen, Geschäftsführer und Inhaber Lenger Automatisierungsunternehmens Achat. „Somit ist jetzt der richtige Zeitpunkt für die Weiterentwicklung. Die bauliche Erweiterung sowie eine entsprechende Anpassung der Organisationsabläufe machen es uns dann möglich, unseren Kunden aus der Elektronikindustrie noch maßgeschneidertere

Leistungen zu bieten.“

Das Ziel des Lenger Unternehmens sei eine Produktionssteigerung verbunden mit kürzeren Lieferfristen. „Dafür investieren wir nicht nur in unser gut geschultes Personal, sondern auch in neue Software, die unsere Warenwirtschaft noch effizienter machen wird“, so Schaffhausen.

Mit dieser Investition schafft die Gemeinde Lengede nicht nur gute Rahmenbedingungen für ein

Unternehmen, sondern stärkt zugleich den Unternehmerpark Lengede-Broistedt. „Wir arbeiten weiter aktiv daran, unseren Standort attraktiv zu halten. Dieses Projekt setzt die Tradition der Wirtschaftsförderung mit Augenmaß konsequent fort“, so der zuständige Fachbereichsleiter Cord Helmke. Die Herstellungskosten für den Erweiterungsbau werden mittelfristig durch die Mieteinnahmen refinanziert.

Angelrevier ist wieder sauber

Lengede. Der Angelsportverein „Glück Auf“ Lengede hat am zurückliegenden Wochenende seine jährliche Umweltaktion absolviert.

Als Mitglied im größten anerkannten Niedersächsischen Naturschutzverbund, dem Landessportfischerverband Niedersachsen, ist es für den Verein mit seinen rund 200 Mitgliedern ein großes Anliegen, die Gewässer und das Umfeld in einem gepflegten Erscheinungsbild zu präsentieren. Auch in diesem Jahr wurde wieder eine große Menge Unrat gesammelt, darunter Maschendraht und ein Fahrrad. Konzentriert hatten sich die vielen Helfer auf den Abu-Teich und den ver-einseigten Fuhse-Abschnitt. Der Verein bedankt sich für die Unterstützung bei der Gemeinde Lengede, Firma Blitzräumung 24 sowie bei den zahlreichen Helfern.



Die Mitglieder des Angelsportvereins „Glück Auf“ Lengede haben ihr Revier gesäubert.

Foto: Verein

Lito Bringas schafft mit der Panflöte meditative Momente

Woltwiesche Der Musiker gibt in der evangelischen Kirche ein gern gehörtes Konzert.



Lito Bringas mit seiner indianischen Panflöte und die Harfenistin Elisabeth Bartscher spielten in der evangelischen Kirche Woltwiesche.

Foto: Becker

Von Martin Winrich Becker

Unter dem Titel „Romántico“ hatten sich 60 Zuhörer in der evangelischen Kirche Woltwiesche zum Konzert des Kulturvereins Lengede mit dem peruanischen Panflötisten Lito Bringas versammelt. Er studierte dieses 5000 Jahre alte Instrument in Lima und hat es zur Konzertschöpfung kultiviert, die das Publikum beeindruckte. Begleitet wurde er von der Harfenistin Elisabeth Bartscher und dem Keyboarder Thomas St. Jones.

Mit dem „Sound of Silence“, bekannt von Simon und Garfunkel, begann er das fast meditative Konzert. Klänge unterschiedlicher Panflöten und Naturklänge durch die Berimbau-Mundharfe

und die Ocean-Drum ließen die Welt der Inkas und Indianer aufleben. Und mit dem luftdurchfluteten Ton der Panflöte näherte sich Bringas den indianischen Wurzeln.

Indianisch, afrikanisch inspiriert folgte dann der rhythmische Tanz der Gurke, „Pepino“, einem traditionellen Stück. Interessant waren die Kompositionen von Bringas, wie „La Tribu encantada“ (Das verzauberte Volk), „Paisaje del viento“ (Landschaft des Windes) und „Ayahuasca“ (Tanz der Schamanen), zu denen er eigene Geschichten zu erzählen hat, die sich um das indianische Leben und Volk drehen. Bei dem Tanz des Schamanen taucht er tief in die Riten ein, die den rauschartigen Zustand, von einer Pflanze

hervorgerufen, in farbigsten Klangfacetten heraufbeschwören.

Sehr beeindruckt waren die Zuhörer vom Stück „Fluss und Meer“ von Christoph Pampuch, das von der Harfe und dem Ocean Drum atmosphärisch hörbar gemacht wurde. Rauschende Wellen und Harfenklänge waren vernehmbar.

Ebenso beeindruckt war das Publikum von der Mundharfe, die Bringas spielte. Und mit dem indianischen Instrument aus Knochen konnte man das „Murmeln des Flusses“ nachvollziehen.

Zum Schluss eine Version des Stücks „El Cóndor pasa“, die sehr traditionell an die Musik heranging.

Das Publikum war begeistert und applaudierte freundlich.

Gadenstedter Freibad bietet neue Wellenrutsche und gereinigte Filter

Gadenstedt Am Sonntag startet der Vorverkauf der verbilligten Eintrittskarten. Start in die neue Badesaison ist am 1. Mai.

Von Harald Meyer

Fit gemacht hat die Gemeinde Ilsede das Gadenstedter Freibad für den Saisonstart: Für 105 000 Euro hat sie die Filteranlage saniert – die Filter also von Materialien wie Sand säubern lassen, gleiches ist mit den Leitungen geschehen. Drei Monate haben die Säuberungen gedauert. Ausgetauscht worden ist die Filteranlage zuletzt im Jahr 2003. Für Ende Mai ist die Installation der neuen zwölf Meter langen Wellenrutsche im Freibad geplant.

Die Badesaison geht in diesem Jahr von Sonntag, 1. Mai, um 7 Uhr, bis einschließlich Mittwoch, 7. September. Bereits von Sonntag, 24. April, bis einschließlich Donnerstag, 28. April,

dauert von jeweils 8 bis 18 Uhr der Vorverkauf der Saisonkarten (nur am 24. und 25. April gibt es wieder das besondere Angebot „10er-Karte bezahlen, 12er-Karte erhalten“). Die Eintrittspreise für das Gadenstedter Freibad sind unverändert geblieben:

Kinder/Schüler: Tageskarte 1,70 Euro; Zehnerkarte zuzüglich Pfand 14 Euro; Saisonkarte (Vorverkauf zuzüglich Pfand) 37 Euro; Saisonkarte (Saisonverkauf zuzüglich Pfand) 40 Euro; Ferienkarte (Sommerferien zuzüglich Pfand) 20 Euro.

Ermäßigte (Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis und Inhaber der Ehrenamtskarte des Landes Niedersachsen): Tageskarte 1,70 Euro; Zehnerkarte zuzüglich Pfand 14 Euro; Saisonkarte (Vor-

verkauf zuzüglich Pfand) 37 Euro; Saisonkarte (Saisonverkauf zuzüglich Pfand) 40 Euro;

Erwachsene: Tageskarte 3,50 Euro; Zehnerkarte zuzüglich Pfand 31 Euro; Saisonkarte (Vorverkauf zuzüglich Pfand) 77 Euro; Saisonkarte (Saisonverkauf zuzüglich Pfand) 83 Euro.

Kleinfamilie: Saisonkarte (Vorverkauf zuzüglich Pfand) 110 Euro; Saisonkarte (Saisonverkauf zuzüglich Pfand) 121 Euro.

Familie: Saisonkarte (Vorverkauf zuzüglich Pfand) 131 Euro; Saisonkarte (Saisonverkauf zuzüglich Pfand) 144 Euro.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6 bis 20 Uhr; Samstag 7 Uhr bis 19 Uhr; Sonntag 7 Uhr bis 19 Uhr.



Badespaß pur soll es in diesem Jahr wieder im Gadenstedter Freibad geben – bei unveränderten Eintrittspreisen.

Foto: Archiv